

Kategorie 2: Berufsorientierungsangebote – Qualität, Reichweite und Effektivität

Gewünschtes Format: Vortrag

Beitragsangebot aus der Wissenschaft

Titel: Das Schülerbetriebspraktikum als lernwirksame Umgebung der Beruflichen Orientierung

Jerusha Klein & Katja Driesel-Lange (Universität Münster)

Kontakt:

Jerusha Klein / Katja Driesel-Lange

Universität Münster

Institut für Erziehungswissenschaft

AG Berufsorientierung

Das Schülerbetriebspraktikum als lernwirksame Umgebung der Beruflichen Orientierung

Ausgehend vom Konzept der Berufswahlkompetenz sind Angebote Beruflicher Orientierung mit dem Ziel verbunden, berufliche Entwicklung Jugendlicher zu fördern und sie langfristig zu befähigen, ihre Laufbahn eigenverantwortlich zu gestalten (DRIESEL-LANGE u.a. 2020). Damit berufsorientierende Angebote größtmögliches Potenzial entfalten, ist es in Anknüpfung an den Erkenntnisstand der Berufswahlforschung wesentlich, dass diese an den individuellen, entwicklungsstandbezogenen, Bedarfen von Jugendlichen ausgerichtet werden (WHISTON/SEXTON/LASOFF 1998; BROWN 2017). Im Schulkontext kann eine gezielte Individualisierung am ehesten in der Vor- und Nachbereitung von berufsorientierenden Angeboten gewährleistet werden, da diese in der häufig programmatischen Anlage auf ganze Klassen eines spezifischen Jahrgangs und damit (teil-)standardisiert sind.

Das Schülerbetriebspraktikum wird als besonders nützliches Angebot Beruflicher Orientierung wahrgenommen (RAHN/ BRÜGGEMANN/HARTKOPF 2014; KRACKE u.a. 2011; DRIESEL-LANGE u.a. 2013), obgleich auch Herausforderungen antizipiert werden, z. B. durch mangelnde Vor- und Nachbereitung des Praktikums sowie fehlende Einbettung in den gesamten Lernprozess (BERGZOG 2011; BEINKE 2013; SCHUDY 2002). Die betriebliche Seite, die für die Durchführung der Lerngelegenheit relevant ist, ist vor allem mit der Herausforderung konfrontiert, lernwirksame Umgebungen (ISTANCE/DUMONT 2010) bereitzustellen. Dies gilt jedoch vor dem Hintergrund multipler Ziele dieser pädagogischen Intervention und unterschiedlicher Erwartungen der Beteiligten an das Betriebspraktikum (KÖCK 2018).

Um das Betriebspraktikum im Sinne der individuellen Förderung als didaktische Einheit aus Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung theorie- und empiriegeleitet weiterzuentwickeln, wurde im Rahmen eines Service-Learning-Projektes ein innovatives Konzept zur individualisierten Beruflichen Orientierung entwickelt und erprobt. Durch die Kooperation verschiedener Arbeitsbereiche der Universität Münster und einer Münsteraner Realschule konnten Erkenntnisse aus der Berufsorientierungsforschung, Angebote der betrieblichen Praxis und Anforderungen der schulischen Praxis konzeptionell zusammengeführt werden. Ziel war es zum einen, Schüler*innen auf das Betriebspraktikum durch zwei Workshops im Vorfeld des Praktikums individuell so vorzubereiten, dass durch mehr Klarheit über deren Interessen, Fähigkeiten, Erwartungen und Ziele die berufsorientierende Lerngelegenheit optimal für die nächsten Schritte im Berufswahlprozess genutzt werden kann. Zum anderen sollten Studierende des Lehramts Berufskolleg befähigt werden, im Kontext einer

Lehrveranstaltung die entsprechenden Workshops zu konzipieren und durchzuführen. Das Projekt fand bereits zweimal mit allen neunten Klassen der Realschule statt.

Im Zuge der wissenschaftlichen Begleitforschung wurde ein umfangreiches Design zu Überprüfung mehrerer Fragestellungen erarbeitet. Konkret wurde erstens der Erfolg der Intervention, gemessen an der Erreichung der Ziele, zweitens die Einschätzung des Standes der beruflichen Entwicklung der Jugendlichen sowie deren Blick auf die Berufliche Orientierung und insbesondere auf das Praktikum und drittens die Sicht der betrieblichen Partner erfasst. Im Mittelpunkt des Beitrags stehen die Einschätzungen Jugendlicher von sechs Klassen der neunten Jahrgangsstufe (N = 135, erste Kohorte n = 63, zweite Kohorte n = 72), die insgesamt fünfmal (vor und nach jedem Workshop sowie nach dem Praktikum) mit bewährten und neu entwickelten Skalen in einem Fragebogen aufgenommen wurden. In der Studie konnten im Besonderen im Zuge einer Weiterentwicklung des Thübbom-Praktikumstagebuchs (DRIESEL-LANGE u.a. 2013) neben wissens- und handlungsbezogenen sowie motivationalen Konstrukten Sorgen und Wünsche bezogen auf das Praktikum erhoben werden. Die Ergebnisse zeigen große Varianz beruflicher Entwicklung im Vorfeld des Praktikums, die u.a. besonders in der Bedeutungszuschreibung des Praktikums für die eigene Berufswahl und den Erwartungen an das Praktikum deutlich wird. Befunde aus der Befragung nach dem Praktikum deuten darauf hin, dass intendierte Ziele (z.B. Kennenlernen typischer Tätigkeiten, Bestätigung des Berufswunsches) mittel bis stark mit Kompetenzerleben und Wertschätzung im Praktikum korrelieren. Weiter ist erkennbar, dass Emotionen beim berufsorientierenden Lernen eine wesentliche Rolle spielen.

Im Rahmen des Vorhabens konnten Messinstrumente, die die Potentiale der berufsorientierenden Intervention im Sinne einer motivationsförderlichen und lernwirksamen Umgebung (ISTANCE/DUMONT 2010) abzubilden vermögen, im Anschluss an den berufswahltheoretischen Diskurs neu konzipiert werden. Die Ergebnisse bestätigen die Notwendigkeit entwicklungsorientiert individualisierter Vor- und Nachbereitung berufsorientierender Lerngelegenheiten. Implikationen für ein didaktisches Gesamtkonzept der zentralen betrieblichen Lernerfahrung, das stärker motivationale und emotionale Aspekte berücksichtigt, können abgeleitet werden.

Literatur

BEINKE, Lothar: Das Betriebspraktikum als Instrument der Berufsorientierung. In: BRÜGGEMANN, Tim; RAHN, Silvia (Hrsg.): Berufsorientierung ein Lehr- und Arbeitsbuch. Münster 2013, S.262-270

BERGZOG, Thomas: Das Betriebspraktikum als Instrument schulischer Berufsorientierung. In: bwp@ Spezial 5 – Hochschultage Berufliche Bildung 2011, Fachtagung 02, (2011), S. 1-12. Online: http://www.bwpat.de/ht2011/ft02/bergzog_ft02-ht2011.pdf (Stand: 14.12.2023)

BROWN, Steven D.: Chapter 8 – Meta-Analysis and Evidence-Based Career Practice: Current Status and Future Directions. In: SAMPSON, James P.; BULLOCK-YOWELL, Emily; DOZIER, V. Casey; OSBORN, Debra S.; LENZ, Janet G.(Hrsg.): Integrating theory, research, and practice in vocational psychology: Current status and future directions. Tallahassee 2017, S. 82-89

DRIESEL-LANGE, Katja; DREER, Benjamin; LIPOWSKI, Katrin; HOLSTEI, Jana; KRACKE, Bärbel: Das ThüBOM-Praktikumstagebuch als Instrument zur Förderung der Selbststeuerung und Reflexion im Berufswahlprozess. Berufs- und Wirtschaftspädagogik online, Spezial 6, (2013), S.1–12

DRIESEL-LANGE, Katja, KRACKE, Bärbel, HANY, Ernst, & KUNZ, Nicola: Entwicklungsaufgabe Berufswahl. Ein Kompetenzmodell zur Systematisierung berufsorientierender Begleitung. In: BRÜGGEMANN, Tim; RAHN, Silvia (Hrsg.): Berufsorientierung: Ein Lehr- und Arbeitsbuch, 2. Auflage, Münster 2020, S. 57-72

ISTANCE, David; DUMONT, Hanna: Future directions for learning environments in the 21st century. In: DUMONT, Hanna; ISTANCE, David; BENAVIDES, Francisco (Hrsg.): The nature of learning. Paris 2010, 317-338

KÖCK, Michael: Basisqualifikationen Berufsorientierung und -beratung. Ein Lehr- und Übungsbuch für Akteure am Übergang Schule – Beruf. Bad Heilbrunn 2018

KRACKE, Bärbel; HANY, Ernst; DRIESEL-LANGE, Katja; SCHINDLER, Nicola: Anregung zur eigenständigen Zukunftsplanung? Angebote der schulischen Studien- und Berufswahlvorbereitung aus Sicht der Jugendlichen. In: KREKEL, Elisabeth M.; LEX, Tilly (Hrsg.): Neue Jugend - neue Ausbildung. Beiträge aus der Jugend- und Bildungsforschung. Bielefeld 2011, S. 79-93

RAHN, Silvia; BRÜGGEMANN, Tim; HARTKOPF, Emanuel: Das Berufsorientierungspanel (BOP). Abschlussbericht zur regionalen Paneluntersuchung "Berufsorientierungs- und Übergangsprozesse Jugendlicher im Rhein-Erft-Kreis". 2014

SCHUDY, Jörg: Berufsorientierung in der Schule. Grundlagen und Praxisbeispiele. Bad Heilbrunn 2002

WHISTON, Susan C.; SEXTON, Thomas L.; LASOFF, David L.: Career-intervention outcome. A replication and extension of Oliver and Spokane. Journal of Counseling Psychology, 45, 1998, S. 150-165